

ANNE MUNDO

wurde 1982 in Rostock geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte von 2002-2009 „Freie Kunst“ an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee und an der „L'École des beaux Arts de Marseille“, Frankreich.

Ausstellungen deutschlandweit und in Frankreich, Österreich, Italien, Island, der Mongolei und in Japan.

Anne Mundo wurde im Rahmen des „Max Liebermann Stipendiums“ der Brandenburger Tor Stiftung/ Schering Stiftung (2016-2022, Zukunftspreis für Kulturbildung „der Olymp“), zu einer Solo-Performance (Intervention) ins Max Liebermann- Haus eingeladen. Während der Coronazeit sind hier, über Tage hinweg, meterlange Zeichnungen am Boden entstanden und mehrere Videos zur Arbeit im geschlossenen Raum.

Die videografische Performance „My holidays 2020, Promenade solitaire, Solo im Juli 2020“, wurde anschließend auf der Paréidolie in Marseille, 2023 in der Solo-Ausstellung „Arca Linea“ und 2024 in der von A.M. und D.Teschner kuratierten Ausstellungsreihe „Wenn die Sirenen heulen (Symptome)“ als großformatige Zeichnung „Lockdownsolo“, im SchauFenster Berlin gezeigt.

Anne Mundo setzt sich malerisch/zeichnerisch/installativ mit den fraglich, oft chaotischen Beziehungsgeflechten auseinander. Dabei arbeitet sie thematisch, oft bezogen auf den jeweiligen Raum bzw. Ort.

Mit den Werkzeugen der asiatischen Tusche- und der Acryl/ Ölmalerei abstrahiert sie Linien- und Farbfeldhaft Empfindungen. Darstellungen des alltäglichen werden transponiert und der Betrachter begegnet symbolisch Fragen zu unseren Gesellschaftsstrukturen.

aus der Reihe: **„The World News – AKTUELLES“**

(1) „Grüne Erde, Laubgrün, Schiefergrau“, verschiedene Materialien auf Leinwand, 120 x 150 cm, 2025

(2) „AUSGESTORBEN 2024“ (IUCN Red List 2024: Maui-Sichelkleidervogel, Kauai-Sichelkleidervogel, Maui-Akepakleidervogel, Gelbkopf-Kleidervogel, Weißbrust-Brillenvogel, Wolga-Maifisch, Alosa vistonica, Chiemsee-Ränke, Starnberger Renke, Coregonus trybomi, Zugerabeli, Maiforelle, Salvelinus inframundus, Squalius palaciosi, Langfords Baumschnecke, Partula dentifera, Partula faba, Partula guamensis, Partula tristis), verschiedene Materialien auf Leinwand, 120 x 150 cm, 2025

(3+4) „Black Rock“ (2,3), Collage, Tusche auf Papier, 70 x 70 cm, 2025

Die Künstlerin und ihre Arbeit - ein Echo ihrer Zeit

Die Katastrophe und ihre Verarbeitung nimmt Anne Mundo (u.a.) als Anlass für das Erschaffen ihrer Kunst.

Um mit den Worten von Gilles Deleuze über die Malerei zu sprechen: *„... auf bestimmte Art und Weise hieß Malerei immer schon, lokale Ungleichgewichte zu malen. Dazu ist die Katastrophe im Innersten des Malaktes. Es heißt die Formen verschwimmen. Das gemalte und der Malakt werden tendenziell identisch. Die Gefahr besteht in den Morast-Farben, es ist Morast, Sumpf. Ist Matsch...ist Grisaille, dort wo schwarz und weiß sich mischen, wo alle Farben sich vermischen, nicht aufsteigen, das ist ein Grau des Scheiterns, ein Chaos-Graupunkt, der sich wiederum über sich hinauswachsend als ein Keim im Raum entfaltet. (...“*

Beschreiben wir also die inzwischen täglichen Umstände, das Scheitern des Menschen auf der Höhe seines finanziellen Bestrebens / Überlebens, den Kampf mit den Naturgewalten, Kontrolle und Kontrollverlust, feste und sich auflösende Strukturen.

Eine Krisen-Auswahl in 3 Akten:

Schwarzer Fels: In der asiatischen Tuschemalerei, insbesondere in der chinesischen Landschaftsmalerei, werden Berge oft als majestätische, erhabene Elemente dargestellt, die Spiritualität und Harmonie verkörpern. Die Darstellung von Bergen in der Tuschemalerei betont nicht nur ihre äußere Form, sondern auch ihre innere Essenz und die Verbindung zur Natur.

Die Übersetzung des Titels ins Englische setzt hingegen zum kapitalistischen Gegenspiel an: Black Rock – damit verbundene Begrifflichkeiten wie; Anonyme player, Risiko, Moral – der Wert des Menschen, vor dem Gesetz sind alle gleich? Black Rock verwaltet sechs Billionen Dollar weltweit – es verkörpert den Asset-Management-Kapitalismus, der die demokratische Kontrolle schwächt. Diese Form des Kapitalismus hat großen Einfluss auf die Gesellschaft und Politik, da Unternehmen wie BlackRock in Bereiche wie Gesundheit, Klima und Rente investieren.

Inzwischen haben wir aber auch erfahren, dass sehr massiv erscheinende Dinge – wie z.B. ein Gebirgszug, ebenfalls seinen Halt verlieren und abrutschen kann, wie es im Mai im Lötschental, in der Schweiz der Fall war:

(...) *„Ein großer Teil des Birchgletschers war am Mittwoch abgebrochen. Eine Lawine überrollte daraufhin einen Teil des Dorfes Blatten und zerstörte zahlreiche Häuser. Blatten wurde unter meterhohem Schutt fast vollständig begraben. Ein Mann wird seitdem vermisst. Rund 300 Bewohner waren zuvor in Sicherheit gebracht worden.“*

(Diese Nachricht wurde am 30.05.2025 im Programm des Deutschlandfunks gesendet.)

...der Anfang vom Ende – oder der Lauf der Zeit... wir sprechen hier vom Ungleichgewicht in der Welt und was es mit sich bringt. Anne stellt sich bei dieser Arbeit auch die Frage, wie wissenschaftlich die Herangehensweisen, wie z.B. hier bei einer Festlegung einer „roten Liste“ eigentlich sind, letztlich leben wir in einem angenommenen Raum, indem wir selbst versuchen Grenzen durch Wissen abzustecken.

Die Rote Liste der IUCN ist ein globales Instrument zur Bewertung des Aussterberisikos von Arten und zur Beobachtung von Biodiversitätstrends. Sie teilt Arten in neun Kategorien von „nicht bewertet“ bis „ausgestorben“ ein, wobei „gefährdet“, „stark gefährdet“ und „vom Aussterben bedroht“ besonders kritisch sind. Erstmals zwei Arten in Deutschland ausgestorben. In der aktuellen IUCN Red List 2024 wurden fünf Vogel-, neun Fisch- und fünf Schneckenarten für offiziell ausgestorben erklärt. Zum ersten Mal sind zwei Arten aus Deutschland als global ausgestorben gelistet: die Chiemsee-Renke und die Starnberger Renke, zwei Fischarten aus der Gattung Coregonus, auch bekannt als Maränen oder Rheinanken. Diese Arten, die nur in Deutschland vorkamen, sind unwiederbringlich verloren. (Quelle:Wiki)